

# RINGS UM DIE KRAUSSWARE!

Krauss-Lichtbilder haben wir nun — unser letztjähriges Preisausschreiben „Photographiere Kraussware“ brachte uns viele tausend, sehr, sehr schöne dabei — und als Zugabe eine Anzahl prächtiger Krauss-Verse! Es kann ja auch nicht anders sein: Zu den Bildern gehören Worte. Und nun möchten wir noch mehr davon haben, Sprüche und Verse, Gedichte und Geschichten.



Alle unsere Freunde, die nicht photographieren, aber mit der Feder (oder mit der Schreibmaschine) umzugehen wissen, bitten wir, sich an unserem neuen Wettbewerb zu beteiligen:

*Schreibt einen KRAUSS-Spruch!*  
*Erfindet eine KRAUSS-Geschichte!*  
*Dichtet KRAUSS-Verse!*  
*Erzählt einen KRAUSS-Witz!*

Die Motive sind unerschöpflich: „In der ⚓ Wanne gebadet, hat noch niemand geschadet!“ ⚓ Sitzbadewannen gibt es auch; die Waschküche mit der ⚓ Waschmaschine und ⚓ Waschwannen, ⚓ Wäscheschleuder oder ⚓ Klein-Waschgerät ist für die Hausfrau eine Stätte des Vergnügens. „Wer wird sich ob der Kälte härmen, man kann sich mit der Krauss (nämlich mit der ⚓ Wärmflasche oder mit dem ⚓ Leibwärmer) ja wärmen!“

**12 000 REICHSMARK**  
**WERDEN ALS PREISE VERTEILT!**

**B E D I N G U N G E N :**  
 Jedermann kann sich beteiligen, gleichgültig ob er selbst Kraussware verwendet oder nicht. Jeder kann beliebig viel Beiträge einsenden: Sprüche, gereimt oder nicht gereimt, Verse, Gedichte, Witze oder Kurzgeschichten. Jeden Beitrag auf einem besonderen Blatt, das nur auf einer Seite beschrieben sein darf. Die Geschichten sollen möglichst nicht über zwei Quartseiten in Maschinenschrift (mit breitem Abstand geschrieben) lang sein, alle drei und mehr Seiten langen Einsendungen scheiden von vornherein aus. Der Name Krauss braucht nicht dauernd erwähnt zu werden, wenn nur Kraussware darin vorkommt. Jeder Beitrag ist auf der Rückseite mit der genauen Adresse des Absenders zu versehen. Die Einsendungen sind bis 31. August 1930 (Poststempel) zu richten an: Krausswerke ⚓ Wettbewerb, Schwarzenberg Sa. Briefe, die das Ausschreiben betreffen, können nicht beantwortet werden. Die Einsendungen werden von diesem Preisgericht beurteilt: Frau Dr. phil. ELISABETH NAUNDORFF, Dresden; Herr ALFRED RICHARD MEYER, Vorstandsmitglied des Schutzverbandes Deutscher Schriftsteller,

Berlin-Wilmersdorf; Herr FRITZ MÜLLER-PARTENKIRCHEN, Schriftsteller, Hundham bei Miesbach; Herr Direktor RIESEBRODT, 1. Vorsitzender des Deutschen Reklame-Verbandes e.V. und Direktor der Deutschen Reichspost-Reklamegesellschaft, Berlin; Herr WIGO WEIGAND, Schriftsteller, Hannover; Herr Fabrikbesitzer FR. E. KRAUSS, Schwarzenberg Sa. und die Werbeleitung der Krausswerke, Schwarzenberg Sa.

Auf die beste Einsendung, ob kurz oder lang ist gleich, soll ein erster Preis von nicht unter RM 1000,— fallen und der geringste Preis nicht unter RM 50,— betragen. Von mehreren Beiträgen eines Einsenders wird der beste gewertet. Alle Maßnahmen der Auswahl, der Gruppierung und der Preisverteilung sind dem Preisgericht vorbehalten. Die preisgekrönten Beiträge gehen mit allen Rechten in den Besitz der Krausswerke über. Die Krausswerke behalten sich vor, weitere nicht preisgekrönte Beiträge auf dem Wege freier Verhandlung anzukaufen, wobei der Ankaufspreis nicht unter RM 20,— betragen soll. Die übrigen Einsendungen werden vernichtet, es ist daher ratsam, daß die Einsender eine Abschrift behalten.

Das Ergebnis des Wettbewerbes werden wir möglichst bis Weihnachten 1930 veröffentlichen und auch die Preise bis dahin verteilen. Die Entscheidung des Preisgerichtes ist endgültig, unter Ausschluß von Beanstandungen und des Rechtsweges. Jeder Teilnehmer unterwirft sich diesen Bedingungen.

**K R A U S S W E R K E S C H W A R Z E N B E R G S A .**